

Zu glauben = ein Mensch gigantisch viel nicht sieht und nicht weiß und deshalb völlig vertrauend an allem jederzeit an ihm persönlich erfolgen könnenden Geben und Wirken des vollkommenen Guten (= Allmächtiger und Allwissender Gott) teilnimmt. Dieser einzige wahre Gott, denn seine Allmacht kann es nur einmal geben, dessen ausmachende Eigenschaft es ist, dass seine Macht im Gegensatz zu nur so genannten Göttern niemals aufhört, der weiß am besten, was dem Mensch gut tut.

Die entscheidende Konsequenz von nicht glauben ist, dass der Ungläubige an dem Geben und Wirken des Allmächtigen Gottes nicht teilnimmt, da Gott das für ihn in der Fülle gigantisch mögliche Geben (weit über den menschlichen Verstand hinaus) nicht aufzwingt, sondern wünscht, dass jeder Mensch es auf ihn vertrauend mit einem 100prozentigen Ja annehmen mag.

Wir sollten von etwas, was es auch sei, alle Wahrheit annehmen wollen für eine bestgewollte Einschätzung und nicht nur einen Teil nach dem eigenen Geschmack, was ein Fehler vieler Menschen ist. Jedes Atom, jedes unterscheidbare Detail und auch das viele, was wir nicht wissen, ist Teil von Wahrheit.

Menschen können jedoch immer nur einen winzigen Teil von Wahrheit erkennen und brauchen deshalb das Tun ihres Glaubens. Der einzige, der als die Gesamtheit aller Existenz völlig vollständig Wahrheit erkennt, ist der Allmächtige Gott. Was dieser einzige wahre Gott ohne Fehlen von etwas als absolut alles = Wahrheit erkennt sollte ein Mensch glauben (in Bewusstsein von genauester Wahrheit = "in Wahrheit anbeten"). Der Allmächtige Gott ist deshalb die Wahrheit als Ausdruck seiner Allwissenheit.

Johannes-Evangelium 4, Vers 24 in der Bibel (Jesus spricht zu einer Samariterin am Jakobsbrunnen): "Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in Wahrheit anbeten."

Johannes-Evangelium 14, 6: "Jesus spricht zu ihm (Thomas): Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich."

1. Korinther 13, 7 in der Bibel (Teil): "... sie glaubt alles (die Liebe) ..."

Das Objekt des Glaubens von Menschen sollte - neben der persönlichen Anbetung vom wahren Gott (= seine Macht endet nie) und seinem Sohn, Jesus Christus, als zusammen die Wahrheit mit Macht über alles - das in 1. Korinther 13, 7 genannte "alles" sein, da aufgrund ihrer großen Unwissenheit Menschen nicht das Ziel ihres Glaubens in der Art eines Baukastens zusammensetzen können. Nur wer alles glaubt, dem kann im Glauben nichts fehlen. Und der Glaube an alles zielt auf das Gute = den Allmächtigen Gott hin, der die Menschen aufgrund seiner absolut vollständigen Kenntnis sicher leiten kann, dabei ohne Unberechenbarkeit alles in seiner "Hand" hat.

Psalms 32, 8 in der Bibel: "Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten."

**Menschen sollten niemals billig Wahrheit vereinfachen, was aber Menschen leider oft tun, indem sie ihr eigenes und gewohntes Denken und Empfinden gegenüber aller Wahrheit unangemessen zu wichtig nehmen.** geschrieben von Andreas Pabst ©, 56567 Neuwied, 02631 55737, [www.laurel.lima-city.de](http://www.laurel.lima-city.de)

Zu glauben = ein Mensch gigantisch viel nicht sieht und nicht weiß und deshalb völlig vertrauend an allem jederzeit an ihm persönlich erfolgen könnenden Geben und Wirken des vollkommenen Guten (= Allmächtiger und Allwissender Gott) teilnimmt. Dieser einzige wahre Gott, denn seine Allmacht kann es nur einmal geben, dessen ausmachende Eigenschaft es ist, dass seine Macht im Gegensatz zu nur so genannten Göttern niemals aufhört, der weiß am besten, was dem Mensch gut tut.

Die entscheidende Konsequenz von nicht glauben ist, dass der Ungläubige an dem Geben und Wirken des Allmächtigen Gottes nicht teilnimmt, da Gott das für ihn in der Fülle gigantisch mögliche Geben (weit über den menschlichen Verstand hinaus) nicht aufzwingt, sondern wünscht, dass jeder Mensch es auf ihn vertrauend mit einem 100prozentigen Ja annehmen mag.

Wir sollten von etwas, was es auch sei, alle Wahrheit annehmen wollen für eine bestgewollte Einschätzung und nicht nur einen Teil nach dem eigenen Geschmack, was ein Fehler vieler Menschen ist. Jedes Atom, jedes unterscheidbare Detail und auch das viele, was wir nicht wissen, ist Teil von Wahrheit.

Menschen können jedoch immer nur einen winzigen Teil von Wahrheit erkennen und brauchen deshalb das Tun ihres Glaubens. Der einzige, der als die Gesamtheit aller Existenz völlig vollständig Wahrheit erkennt, ist der Allmächtige Gott. Was dieser einzige wahre Gott ohne Fehlen von etwas als absolut alles = Wahrheit erkennt sollte ein Mensch glauben (in Bewusstsein von genauester Wahrheit = "in Wahrheit anbeten"). Der Allmächtige Gott ist deshalb die Wahrheit als Ausdruck seiner Allwissenheit.

Johannes-Evangelium 4, Vers 24 in der Bibel (Jesus spricht zu einer Samariterin am Jakobsbrunnen): "Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in Wahrheit anbeten."

Johannes-Evangelium 14, 6: "Jesus spricht zu ihm (Thomas): Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich."

1. Korinther 13, 7 in der Bibel (Teil): "... sie glaubt alles (die Liebe) ..."

Das Objekt des Glaubens von Menschen sollte - neben der persönlichen Anbetung vom wahren Gott (= seine Macht endet nie) und seinem Sohn, Jesus Christus, als zusammen die Wahrheit mit Macht über alles - das in 1. Korinther 13, 7 genannte "alles" sein, da aufgrund ihrer großen Unwissenheit Menschen nicht das Ziel ihres Glaubens in der Art eines Baukastens zusammensetzen können. Nur wer alles glaubt, dem kann im Glauben nichts fehlen. Und der Glaube an alles zielt auf das Gute = den Allmächtigen Gott hin, der die Menschen aufgrund seiner absolut vollständigen Kenntnis sicher leiten kann, dabei ohne Unberechenbarkeit alles in seiner "Hand" hat.

Psalms 32, 8 in der Bibel: "Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten."

**Menschen sollten niemals billig Wahrheit vereinfachen, was aber Menschen leider oft tun, indem sie ihr eigenes und gewohntes Denken und Empfinden gegenüber aller Wahrheit unangemessen zu wichtig nehmen.** geschrieben von Andreas Pabst ©, 56567 Neuwied, 02631 55737, [www.laurel.lima-city.de](http://www.laurel.lima-city.de)